

FFH-Nr. 319	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gehn	Bearbeiter NLF	zuständige UNB OS
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

4030 Trockene europäische Heiden

Flächengröße ha	0,48
Flächenanteil %	0,2
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT auf 0,48 ha im GEHG B. Erhalt als als halbnatürliche baumarme bis -freie von Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>) dominierte Zwergstrauchheide über basenarmen Silikatgesteinen einschließlich der im Schutzgebiet vorkommenden charakteristischen Tierarten, wie Ockerbindiger Samtfalter (<i>Hipparchia semele</i>), Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>), Blindschleiche (<i>Anguis fragilis</i>), Wald- (<i>Zootoca vivipara</i>) und Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>). In den Zwergstrauchheiden kommen weitere lebensraumtypische Begleitarten, wie Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>), Dreizahn (<i>Danthonia decumbens</i>), Gewöhnliche und Vielblütige Hainsimse (<i>Luzula campestris</i> und <i>L. multiflora</i>), Borstgras (<i>Nardus stricta</i>) oder an feuchteren Stellen Glockenheide (<i>Erica tetralix</i>) vor.
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 319	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gehn	Bearbeiter NLF	zuständige UNB OS
------------------------------	---	---------------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	
Flächengröße ha	0,02
Flächenanteil %	0,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT auf 0,02 ha im GEHG B. Erhalt als naturnahe, waldfreie Übergangs- und Schwingrasenmoore, teilweise im Kontakt mit feuchten Heiden, auf sehr nassen, nährstoffarmen weitgehend gehölzfreien Standorten einschließlich ihrer charakteristischen Tierarten, wie z. B. Kriechtiere, Libellen und Schmetterlinge. Die Vegetation besteht aus torfmoosreichen (Sphagnum sp.) Seggen- und Wollgras-Rieden und charakteristischen Pflanzenarten, wie Sumpfhaarsrang (Peucedanum palustre), Moorlilie (Narthecium ossifragum), Hundstraußgras, Wiesen-Segge (Carex nigra), Schnabel-Segge, Kleines Helmkraut (Scutellaria minor), im Schutzgebiet örtlich in den Randbereichen mit Vorkommen von Gagelstrauch (Myrica gale), Wacholder (Juniperus communis), Königsfarn (Osmunda regalis) sowie Glockenheide (Erica tetralix).
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 319	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gehn	Bearbeiter NLF	zuständige UNB OS
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

9110 Hainsimsen-Buchenwald	
Flächengröße ha	32,83
Flächenanteil %	15,8
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 32,83 ha im GEHG B.</p> <p>Erhalt als naturnahe, strukturreiche möglichst großflächige und unzerschnittene Waldbestände auf frischen, basenarmen Standorten über Silikatgesteinen, Sandlehm und versauertem Löss mit einem mosaikartigen Wechsel der Altersklassen, gut ausgeprägten Alters- und Zerfallsphasen, natürlich entstandenen Lichtungen, strukturreichen Waldrändern sowie mit einem hohen Anteil von Totund Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen Habitatbäumen, einschließlich ihrer charakteristischen Tierarten, wie das Große Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) und die Bechsteinfledermaus neben Spechten und weiteren Arten. Auch Anteile forstlich nicht genutzter Wälder oder Waldbereiche sind gegeben. Es sind eine lebensraumtypische Baumschicht mit bestandsbildender Rot-Buche (<i>Fagus silvatica</i>; mindestens 50 % Bestandsanteil), örtlich höherem Anteil von Stiel-Eiche sowie Hainbuche, Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>) und Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>) als Nebenbaumarten sowie eine für bodensaure Buchenwälder lebensraumtypisch spärliche Krautschichtvegetation vorhanden, z. B. mit Drahtschmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>) und Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>).</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	1,94

FFH-Nr. 319	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gehn	Bearbeiter NLF	zuständige UNB OS
------------------------------	---	---------------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe	
Flächengröße ha	0,4
Flächenanteil %	0,2
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 0,4 ha im GEHG B.</p> <p>Erhalt als naturnahe, strukturreiche möglichst großflächige und unzerschnittene Waldbestände auf frischen, basenarmen Standorten über Silikatgesteinen, Sandlehm und versauertem Löss mit einem mosaikartigen Wechsel der Altersklassen, gut ausgeprägten Alters- und Zerfallsphasen, natürlich entstandenen Lichtungen, strukturreichen Waldrändern sowie mit einem hohen Anteil von Tot- und Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen Habitatbäumen, einschließlich ihrer charakteristischen Tierarten, wie das Große Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) und die Bechsteinfledermaus neben Spechten und weiteren Arten. Es sind eine lebensraumtypische Baumschicht mit bestandsbildender Rot-Buche (<i>Fagus silvatica</i>; mindestens 50 % Bestandsanteil), örtlich höherem Anteil von Stiel-Eiche sowie Hainbuche, Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>) und Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>) als Nebenbaumarten sowie eine für bodensaure Buchenwälder lebensraumtypisch spärliche Krautschichtvegetation vorhanden, z. B. mit Drahtschmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>) und Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>). Merkmal des LRT 9120 ist neben den unter LRT 9110 genannten Arten ein gehäuftes bis dominantes Aufkommen von Stechpalmenbeständen.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 319	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gehn	Bearbeiter NLF	zuständige UNB OS
------------------------------	---	---------------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

9130 Waldmeister-Buchenwald	
Flächengröße ha	0,84
Flächenanteil %	0,4
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 0,84 ha im GEHG B.</p> <p>Erhalt als naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige und unzerschnittene Waldbestände auf mehr oder weniger basenreichen Standorten mit einem mosaikartigen Wechsel der Altersklassen, gut ausgeprägten Alters- und Zerfallsphasen, natürlich entstandenen Lichtungen, strukturreichen Waldrändern sowie mit einem hohen Anteil von Tot- und Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen Habitatbäumen, einschließlich ihrer charakteristischen Tierarten, darunter mehrere Fledermausarten, insbesondere die Bechsteinfledermaus und das Große Mausohr neben weiteren Arten.. Es sind eine lebensraumtypische Baumschicht mit bestandsbildender Rot-Buche (mindestens 50 % Bestandsanteil), Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>), Stiel-Eiche und Hainbuche und standortbedingt Gewöhnlicher Esche als Nebenbaumarten sowie eine je nach Lichtverhältnissen ausgeprägte, lebensraumtypische Strauch- und Krautschichtvegetation vorhanden, z. B. mit Buchennaturverjüngung, Bingelkraut (<i>Mercurialis perennis</i>), Waldmeister (<i>Galium odoratum</i>) oder Perlgras (<i>Melica uniflora</i>).</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 319	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gehn	Bearbeiter NLF	zuständige UNB OS
------------------------------	---	---------------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

9160 Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald	
Flächengröße ha	8,14
Flächenanteil %	3,9
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 8,14 ha im GEHG B.</p> <p>Erhalt als naturnahe, strukturreiche Eichen- Hainbuchen-Wälder auf feuchten basenreichen bis mäßig basenreichen, teils grund- oder staunässebeeinflussten Standorten, teilweise in Auebereichen verzahnt mit Erlen-Eschen-Wäldern und mit einem mosaikartigen Wechsel der Altersklassen, gut ausgeprägten Alters- und Zerfallsphasen, natürlich entstandenen Lichtungsinselfen und vielgestaltigen Waldrändern sowie mit einem hohen Anteil von Tot- und Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen Habitatbäumen, einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, wie Mittelspecht und Bechsteinfledermaus sowie weitere Fledermausarten. Auch Anteile forstlich nicht genutzter Wälder oder Waldbereiche sind gegeben. Es ist eine lebensraumtypische Baumschicht mit bestandsbildender Stieleiche und Hainbuche (mindestens 75 % Bestandsanteil) als Hauptbaumarten sowie Feldahorn (<i>Acer campestre</i>), Vogelkirsche und Buche als Nebenbaumarten und eine je nach Basenreichtum und Feuchtigkeitsverhältnissen ausgeprägte, lebensraumtypische Strauch- und Krautschichtvegetation vorhanden, z. B. mit Hoher Schlüsselblume (<i>Primula elatior</i>), Goldhahnenfuß (<i>Ranunculus auricomus</i>), Aronstab (<i>Arum maculatum</i>), Buschwindröschen (<i>Anemone nemorosa</i>) oder Scharbockskraut (<i>Ranunculus ficaria</i>).</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 319	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gehn	Bearbeiter NLF	zuständige UNB OS
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

91D0 Moorwälder	
Flächengröße ha	0,27
Flächenanteil %	0,1
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	C
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	Erhalt von sehr kleinflächigen Moor-Birken-Wäldern auf nährstoffarmen, torfigen Standorten mit einem Anteil von Tot- und Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen Habitatbäumen, einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzen- und Tierarten. Hierzu gehören Tierarten, wie Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>) und Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>), oder auch die Blindschleiche (<i>Anguis fragilis</i>). Ebenso wird der LRT von mehreren Fledermausarten als Teillebensraum genutzt, darunter auch die Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>). Es ist eine Baum- und Strauchschicht aus lebensraumtypischen Arten, wie Moor- (<i>Betula pubescens</i>) und Sand-Birke (<i>Betula pendula</i>), vereinzelt Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>) und Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>) sowie Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>), Ohr-Weide (<i>Salix aurita</i>) vorhanden. Die Krautschicht ist lebensraumtypisch mit Arten, wie z. B. Hundsstraußgras (<i>Agrostis canina</i>), Igel-Segge (<i>Carex echinata</i>) oder Sumpfteufelchen (<i>Viola palustris</i>) ausgeprägt. Aufgrund der Lage und Größe dieses LRT sowie mangelnder Wasserversorgung ist die dauerhafte Erhaltung sowie eine Entwicklung bzw. Wiederherstellung mit vertretbarem Aufwand nicht prognostizierbar.
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 0,27 ha.
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 319	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gehn	Bearbeiter NLF	zuständige UNB OS
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

91E0 Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	
Flächengröße ha	1,48
Flächenanteil %	0,7
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 1,48 ha im GEHG B.</p> <p>Erhalt als naturnahe, strukturreiche Erlen-Eschen-Auenwälder in Quell- und Auebereichen mit einem mosaikartigem Wechsel der Altersklassen, gut ausgeprägten Alters- und Zerfallsphasen, natürlich entstandenen Lichtungsinseln und strukturierten Waldrändern sowie mit einem hohen Anteil von Tot- und Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen Habitatbäumen, einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, darunter mehrere Fledermausarten, insbesondere die Bechsteinfledermaus sowie weitere Tierarten, wie Kleinspecht, Weidenmeise und Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>). Ein naturnaher Wasserhaushalt mit hohen Grundwasserständen, ggf. periodischen Überflutungen und auentypische Boden- sowie Geländestrukturen, wie Senken, Rinnen oder Tümpel, entsprechen naturnahen Verhältnissen. Auch Anteile forstlich nicht genutzter Wälder oder Waldbereiche sind gegeben. Es sind eine lebensraumtypische Baumschicht mit bestandsbildender Schwarz-Erle und Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) sowie vereinzelt Stieleiche (<i>Quercus robur</i>) und Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) als Nebenbaumarten vorhanden. Strauch- und Krautschicht sind lebensraumtypisch ausgeprägt, wie z. B. mit Roter Johannisbeere (<i>Ribes rubrum</i>), Winkelsegge (<i>Carex remota</i>), umpfpippau (<i>Crepis paludosa</i>), Kleinem Baldrian (<i>Valeriana dioica</i>), Bitterem Schaumkraut (<i>Cardamine amara</i>) und Kleinem Helmkraut (<i>Scutellaria minor</i>).</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	0,18

FFH-Nr. 319	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gehn	Bearbeiter NLF	zuständige UNB OS
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)		
Referenzfläche in ha	65,65	
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	B	
Erhaltungsziel	<p>Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad B mit der Referenzfläche von 65,65 ha.</p> <p>Erhalt als dauerhaft stabile Population (Weibchen der bekannten Wochenstuben-Kolonien am südwestlichen und nordwestlichen Rand des Schutzgebietes und Männchen), für die die strukturreichen Wälder im Schutzgebiet alle wesentlichen Lebensraumfunktionen (Jagdgebiet, Quartierstandorte und Fortpflanzungsstätte) erfüllen; zu den Lebensräumen gehören naturnahe unterwuchs-, alt- und totholzreiche, insbesondere auch feuchte und bachbegleitende Laubwälder mit einer hohen Anzahl an Höhlenbäumen und höhlenreichen Altbaumgruppen, darüber hinaus auch bodensaure, z. T. noch pionierwaldartige Eichen-Birkenwälder.</p>	
Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	-	
Entwicklungsziel	-	

Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)		
Referenzfläche in ha	-	
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	B	
Erhaltungsziel	<p>Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad B .</p> <p>Erhalt als dauerhaft stabile Population (Weibchen der Wochenstuben- Kolonie in der evangelischen St. Johannis-Kirche in Engter und Männchen), für die die Wälder des Schutzgebietes wesentliche Teillebensraumfunktionen (Jagdgebiete, Übertagungsquartiere für Männchen und Weibchen und Paarungsquartiere) erfüllen; die Lebensräume zeichnen sich durch eher unterwuchsarme, alt- und totholzreiche Laubwälder aus.</p>	
Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	-	
Entwicklungsziel	-	

FFH-Nr. 319	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gehn	Bearbeiter NLF	zuständige UNB OS
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)		
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	C	
Erhaltungsziel	Erhalt als dauerhaft stabile Population, die das Schutzgebiet mit v. a. von Eichen als bevorzugte Baumart geprägten Baumreihen, Alleen und Eichen-(Misch)-Wäldern sowie eichenreichen Wäldern unterschiedlicher Alters- und Zerfallsphasen und im Verbund zu weiteren Vorkommen nutzt; die Habitate weisen Altbäume mit morschen Starkästen, anbrüchige Bäume sowie verbreitet stehendes und liegendes Totholz von größer als 20 cm Durchmesser mit Erdkontakt als Brut- und Lebensstätten auf, wie Wurzelstöcke, (Hoch)-Stubben oder Reisighaufen, und kommen zahlreich vor.	
Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrads (B) der Art und ihres Lebensraumes.	
Entwicklungsziel	-	

Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)		
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	C	
Erhaltungsziel	Erhalt als dauerhaft stabile Population, die das Schutzgebiet in miteinander vernetzten kleineren bis mittelgroßen Stillgewässern im Verbund zu weiteren Vorkommen nutzt; die Gewässer führen für die Larvalentwicklung ausreichend lange Wasser, weisen ausgedehnte Flachwasserzonen sowie submerse und emerse Vegetation auf, sind mäßig verkrautet, möglichst fischfrei, zumindest teilweise besonnt und von geeigneten Landhabitaten (Brachland, extensives Grünland, totholzreiche Wälder, Hecken und Feldgehölze mit oberflächennahen Bodenverstecken) umgeben.	
Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrads (B) der Art und ihres Lebensraumes.	
Entwicklungsziel	-	